DIE ZEITUNG

der Griesheimer Sozialdemokraten

Nummer 2 **Dezember 2013** **36. Jahrgang**

Wir wollen die Lebensbedingungen der Menschen in unserem Land verbessern!

Koalitionsgespräche in Hessen und im Bund in vollem Gange

Die Landtags- und Bundestagswahlen liegen nun einige Wochen zurück. Sehr positiv war der Ausgang der Wahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg für die Direktkandidatinnen Brigitte Zypries und Heike Hofmann. Beide konnten ihr Direktmandat wieder gewinnen, was sicherlich auch an ihrer (beider) überzeugender Wahlkreisarbeit lag. Ihr Wahl-Slogan „Zwei, die sich kümmern!“ hatte ins Schwarze getroffen.
Auf der Bundesebene sind die Koalitionsgespräche zwischen SPD und CDU in eine entscheidende Phase getreten. Die SPD-Verhandlungsführer wollen wesentliche Entscheidungen auf den Weg bringen, die das Leben vieler Menschen erleichtern. Es ist auch eine kluge Entscheidung, erstmals die Mitglieder darüber urteilen zu lassen, ob der ausgehandelte Koalitionsvertrag angenommen werden kann. Denn gerade in den Bezirken und Landesverbänden wird zur Zeit intensiv über die Folgen einer großen Koalition diskutiert.
Auch die Griesheimer SPD beteiligt sich an diesen Diskussionen auf den parteiöffentlichen Sitzungen des Ortsvereins und bei vielen Gesprächen mit den Bürgern und Bürgerinnen unserer Stadt. Eine klare Mehrheit der Griesheimer Sozialdemokraten stellt fest, dass die SPD sich nicht selbst genügen darf, sondern in einer Regierung das klare Ziel verfolgen muss, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

Unsere zentralen Ziele

Zu den zentralen Zielen der SPD im Bund gehört sicherlich die Einführung eines gesetzlichen, flächendeckenden Mindestlohn von 8,50 Euro, die Eindämmung von Leih- und Zeitarbeit, mehr Geld für die Bildung sowie für die Städte und Gemeinden. Grundsätzlich müssen die Regierungsvorhaben verlässlich und solide finanziert werden.
Wie die Verhandlungsführer der Union die notwendigen Investitionen ohne Steuererhöhung finanzieren wollen, ist in den ersten Verhandlungsrunden ebenso unklar geblieben wie im Wahlkampf. Leider standen bei Redaktionsschluss dieser Zwiebelzeitung noch keine konkreten Verhandlungsergebnisse fest, sodass wir uns hier begnügen müssen, noch einmal den 10-Punkte-Katalog mit den unverzichtbaren Zielen zu veröffentlichen, den der SPD-Parteikonvent beschlossen hat.

10 Punkte Katalog:

- Flächendeckender, gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro
- Angleichung der Rentensysteme in Ost- und Westdeutschland
- Situation der Pflegebedürftigen verbessern
- Verbindliche Regelungen für mehr Frauen in den Führungspositionen
- Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft
- Kommunen finanziell stärken
- Investitionen in die Infrastruktur
- Bildungssystem sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
- Finanzmärkte regulieren und Steuerbetrug verfolgen
- Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen

Mitmachen – Mitentscheiden

Erstmals sollen alle Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten über die Annahme eines Koalitionsvertrages abstimmen können. Für das Mitgliedervotum bekommt jedes Mitglied die Unterlagen nach Hause geschickt. Damit können sich alle einfach und direkt per Briefabstimmung beteiligen. Die SPD wird zur Mitmachpartei!
Sobald die Verhandlungen beendet sind und ein Vertragstext vorliegt, wird er auf spd.de online gestellt und direkt an alle Mitglieder verschickt: per E-Mail und als Beilage im „Vorwärts“-Sonderheft. Bevor die Abstimmung stattfindet, soll es Regionalkonferenzen geben, auf denen alle Mitglieder mit Vertreterinnen und Vertretern der Koalitionsverhandlungsgruppe diskutieren können. Auch in Darmstadt und im Landkreis werden wir solche Veranstaltungen organisieren, genaue Orte und Termine werden bekannt gegeben, sobald sie endgültig feststehen! Sicher ist aber schon, dass Sigmar Gabriel und Thorsten Schäfer-Gümbel am 28. November abends nach Südhessen kommen werden.
Nach einer Phase der ausführlichen Diskussion ist die Abstimmung in der Zeit bis zum 12. Dezember geplant. Voraussichtlich am 14. oder 15. Dezember soll das Ergebnis vorliegen und veröffentlicht werden. Wenn sich mindestens 20% der SPD-Mitglieder beteiligt haben, ist das Votum gültig und verbindlich.

In Hessen jetzt doch eine schwarz-grüne Koalition?

Kurz vor Redaktionsschluss haben wir erfahren, dass die CDU in Hessen Koalitionsverhandlungen mit Bündnis90/Die Grünen aufnehmen wird. Zwar gab es auch bei den Sondierungsgesprächen mit der SPD Gemeinsamkeiten, aber aus Sicht der CDU waren die Übereinstimmungen mit den Grünen größer.
Es ist sehr bedauerlich, dass wir trotz eines deutlichen Zuwachses bei den Landtagswahlen nun wohl doch nicht die zukünftige Regierungspolitik in Hessen mitgestalten können. Aber sollten wir in die Opposition gehen, werden wir diese Rolle engagiert aufnehmen und weiter dafür eintreten, dass Hessen gerechter und sozialer wird. *(CB)*

Unsere Kandidatin aus unserem Wahlkreis, Brigitte Zypries, ist in den Berliner Koalitionsverhandlungen die SPD-Verhandlungsführerin der Unterarbeitsgruppe Digitale Agenda. Sie setzt sich unter anderem für eine flächendeckende Breitbandversorgung, eine Sicherung der Netzneutralität und rechtlichen Schutz für Anbieter freier WLAN-Netze ein.

Inhalt:

Bericht aus dem UB **Seite 2**
3 Fragen an Norbert Leber **Seite 3**
Hallenbad erstrahlt in neuem Glanz **Seite 4**
Energetische Stadtsanierung **Seite 5**
Wohnraum muss bezahlbar sein **Seite 6**
„Du wohnst in Griesheim?“ **Seite 6**
Männer der ersten Stunde **Seite 7**
Weihnachtsgruß B. Zypries, MdB **Seite 7**
40 Jahre AsF **Seite 8**
Termine **Seite 8**

Liebe Leserin und lieber Leser,

im Namen des Vorstands des SPD-Ortsvereins Griesheim bedanke ich mich für Ihre Unterstützung bei der Landtags- und Bundestagswahl. Sie haben es mit Ihrer Stimme ermöglicht, dass unsere Direktkandidatinnen Brigitte Zypries und Heike Hofmann ihre Mandate gewinnen konnten.
Positive Nachrichten gibt es aber nicht nur bei den Ergebnissen der Direktmandate, sondern auch vom SPD Unterbezirks-Parteitag. Erstmals seit über 10 Jahren sind wir als Griesheimer SPD wieder im Unterbezirksvorstand vertreten. Wir freuen uns sehr, dass unser Vorstandsmitglied Eike Hillbricht am 28.09.2013 mit einem guten Ergebnis als Beisitzer in den Unterbezirksvorstand gewählt wurde. Lesenswert ist dazu sein erster Erfahrungsbericht.
Ich schreibe Ihnen heute als kommissarischer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins. Unser Vorsitzender Arnold Wessel ist nämlich nach dem erfolgreichen Wahlkampf und dem Zwiebelmarkt aus beruflichen und privaten Gründen zurückgetreten, und der Vorstand hat mich mit der kommissarischen Amtsführung betraut. Am 31.01.2014 wird unsere nächste Mitgliederversammlung dann eine neue Vorsitzende bzw. einen neuen Vorsitzenden und ein starkes Team wählen, um die Partei in den Kommunalwahlkampf 2016 zu führen.
Ich würde mich freuen, wenn Sie durch die Lektüre dieser Zeitung von unserer politischen Arbeit überzeugt werden und uns (auch) zukünftig unterstützen werden.

Herzliche Grüße

Ihr Sebastian Schecker
Stellvertretender
Ortsvereinsvorsitzender

Heike Hofmann – aktiv für Sie im Landtag

Heike Hofmann, MdL

Liebe Griesheimerinnen,
liebe Griesheimer,

am 22. September haben mich viele Bürgerinnen und Bürger als Direktkandidatin für den Wahlkreis 51 in den Hessischen Landtag gewählt. Ich möchte mich bei Ihnen für das mir entgegen gebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken! Dies ist für mich einerseits eine Bestätigung meines bisherigen Einsatzes in Wiesbaden für unseren Wahlkreis und für Griesheim. Gleichzeitig sehe ich es auch als Verpflichtung an, Ihrem in mich gesetztem Vertrauen weiterhin gerecht zu werden.

Wie Sie sicherlich verfolgen konnten, sind die Mehrheitsverhältnisse in Hessen nicht eindeutig. Fest steht: In unserem Bundesland wurde die amtierende Landesregierung aus CDU und FDP abgewählt. Leider ist es uns als SPD jedoch nicht gelungen, eine deutliche Mehrheit gemeinsam mit Bündnis90/Die Grünen zu gewinnen. In den vergangenen Wochen wurden daher mit allen im Hessischen Landtag vertretenen Parteien in Sondierungsgesprächen die Möglichkeiten einer stabilen Regierungsbildung untereinander ausgelotet. Nun steht fest, dass die CDU in Koalitionsverhandlungen mit Bündnis90/Die Grünen eingetreten ist.
In der Tat ist es sehr unbefriedigend, dass wir aus einem deutlichen Zuwachs von sieben Prozentpunkten bei der Landtagswahl keinen Gestaltungsanspruch ableiten können. Aber wir nehmen unsere Oppositionsrolle selbstbewusst, kreativ und engagiert wahr.
Die SPD in Hessen wird weiter für ein sozialeres und gerechteres Hessen kämpfen.

Liebe Griesheimerinnen,
liebe Griesheimer,
ich freue mich als Ihre direktgewählte Landtagsabgeordnete für Ihre Belange zur Verfügung zu stehen und lade Sie auf diesem Weg gerne ein mit mir in Kontakt zu treten.

Viele Grüße
Ihre
Heike Hofmann

Wahlkreisbüro
Wilhelminenstraße 7A
64283 Darmstadt
Fon: 0 61 51 / 39 29 473
Fax: 0 61 51 / 4 50 72
Mail: Info@heikehofmann.net
FB: www.facebook.com/heikehofmann.net

MACH DICH STARK
WERDE SPD-MITGLIED
So erreichst Du uns in Griesheim:
email@spd-griesheim.de
SPD

Aus unserem Fleischer-Fachgeschäft

Wir empfehlen unsere Grill- und Bratenspezialitäten nach Art des Hauses. Weiterhin führen wir ein reichhaltiges Wurstsortiment und ein wöchentliches Angebot an unserer Fleischtheke – **alles aus eigener Herstellung.** Dafür garantieren wir!

Metzgerei W. Stumpf
Griesheim · Pfungstädter Str. 18 · Telefon / Fax 0 61 55 / 22 70
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8 bis 12.30 u. 14.30 bis 18 Uhr · Samstag von 6 bis 12.30 Uhr

Impressum

Herausgeber
SPD-Ortsverein Griesheim

Verantwortlich
Sebastian Schecker
Wolfsweg 18
64347 Griesheim

Redaktionsanschrift
Ingrid Zimmermann
Goethestraße 30
64347 Griesheim

Gesamtherstellung
fotosatz griesheim GmbH
Oberndorfer Straße 70
64347 Griesheim

Auflage
11 000 Exemplare
Alle Rechte vorbehalten!

Nachlese zu den Wahlen in Hessen und im Bund

Bericht aus dem Unterbezirk

Eike Hillbricht, unser Vertreter im Unterbezirksvorstand DH-Foto

Das erste Mal seit 10 Jahren sind wir als einer der mitgliederstärksten Ortsvereine wieder mit einem Beisitzer im Vorstand des Unterbezirks Darmstadt-Dieburg vertreten. Die erste Sitzung des Vorstands in der neuen Wahlperiode fand am 31.10.2013 im Fischbacher Ortsteil Niedernhausen statt.
Zu Beginn der Sitzung berichteten der Bundestagsabgeordnete Jens Zimmermann und die Landtagsabgeordnete Heike Hoffmann von den Koalitionsverhandlungen in Bund und Land. Auf Bundesebene warb Jens Zimmermann für eine Zustimmung zu einer Großen Koalition, wenn die Inhalte der SPD entsprechend im Koalitionsvertrag enthalten sind. Er sagte dazu: “Es ist nicht die schlechteste Option die größte Volkswirtschaft Europas mitzugestalten.“ Gleichzeitig warb er für eine größtmögliche Mitgliederbeteiligung und schlug eine Kreismitgliederversammlung vor, auf der Inhalte vorgestellt und diskutiert werden können. Der Vorstand stimmte der Idee zu und plant eine solche Veranstaltung für Anfang Dezember.

Gemeinsame Schnittmengen ausloten

Aus dem Land berichtete Heike Hoffmann. Hier sind derzeit seitens der SPD noch alle rechnerischen Möglichkeiten denkbar. Positionen werden ausgetauscht und nach Schnittmengen wird gesucht. Da der neue Landtag sich Anfang Januar konstituiert, sind aber auch hier bis Mitte Dezember Ergebnisse zu erwarten.
Ein Genosse stellte im Anschluß eine Forsa-Umfrage zum Thema Nichtwähler vor. Hier zeigte sich deutlich, dass die SPD erneut ein großes Wählerpotential nicht nutzen konnte.
Nach einer Sitzung, die von einer Nachlese geprägt war, beginnt mit der nächsten Sitzung auch die inhaltliche Arbeit. *(EH)*

OPEL
AUTOHAUS NOBILING
Autorisierter Opel-Service-Betrieb
und Abschleppdienst
Am Ostend 16 / Nordring · 64347 Griesheim · Telefon 0 61 55 / 6 23 29

Dental
Bernd RITTER
Zahntechnikermeister
Labor
Groß-Gerauer Straße 51
64347 Griesheim
06155/2634

3 Fragen an Norbert Leber

Die Zwiebelzeitung im Gespräch mit dem Ehrenbürger und Ehrenbürgermeister der Stadt Griesheim

Unserem langjährigen Bürgermeister Norbert Leber wurde am 31. Oktober 2013 eine große Ehre zuteil: Nach einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde ihm an diesem Tag die Ehrenbürgerrechte der Stadt Griesheim verliehen. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Bürgermeisterin Gabriele Winter ihrem Vorgänger die Urkunde und würdigte seine Verdienste in der politischen und kommunalen Arbeit, sein unermüdliches Engagement für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt und ganz besonders auch seinen persönlichen Einsatz für ein harmonisches gesellschaftliches Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger.

Ehrenbürger Norbert Leber (mitte) mit Stadtverordnetenvorsteher Bertfried Klanitz (links) und Bürgermeisterin Gabriele Winter (rechts)

1. Was bedeutet Dir diese Ehrung?

Diese Ehrung bedeutet für mich als „bekennender Griesemer Bub“ die höchste Anerkennung, die mir für meine Arbeit für unser Griesheim ausgesprochen werden konnte! Ich freue mich riesig darüber, zumal ich stets mit ganzem Herzen unserem liebenswerten Griesheim und seinen Menschen verbunden bin.

2. Welche Bedeutung hat für dich heute die Kommunal- oder Kreispolitik, die du ja jetzt im Ruhestand aus der Ferne betrachtest? Wärest du gerne noch dabei?

Nach wie vor bin ich der festen Überzeugung, dass Kommunalpolitik eigentlich der wichtigste Baustein unserer Demokratie ist, da sie vor Ort direkt für die Menschen und mit den Menschen stattfindet. Die Auswirkungen kommunaler Entscheidungen spürt jeder sofort vor seiner eigenen Haustür. Hier kämpfe ich auch als „Ruheständler“ weiterhin dafür, dass man Kommunen nicht gängelt und bevormundet, sondern ihnen endlich konkret hilft, z.B. auch dadurch, dass man die Finanzierung für behinderte Menschen mit derzeit rd. 1,6 Milliarden Euro jährlich in Hessen nicht weiterhin allein zu 100 Prozent den Kommunen überlässt und dass man über Kinderbetreuung nicht nur gut redet, sondern endlich einen größeren Anteil der Betriebskosten seitens des Bundes und der Länder im Rahmen einer einheitlichen Finanzierung von Bildungseinrichtungen gemeinsam mit den Kommunen trägt und nicht nach dem Motto verfährt : “Die Letzten beißen die Hunde“.
Nach fast 40 Jahren Kommunalpolitik (ich begann ja als Stadtverordneter 1972) bin ich auch nach fast schon drei Jahren Ruhestand der Meinung, dass alles seine Zeit hat und man selbst den Zeitpunkt des Aufhörens bestimmen sollte. Mein Motto war stets: Es ist besser, die Menschen sagen, es ist schade, dass jemand aufhört, als wenn sie sagen, jetzt wird’s aber Zeit dafür!
Heute widme ich mich sehr intensiv meinem Hobby Musik, freue mich an unseren derzeit drei, bald gar vier Enkelchen, hoffe, dass die Eintracht noch mehr gewinnt, und nehme nach wie vor regen Anteil an allem, was im Kreis und vor allem in unserem Griesem so passiert. Im Übrigen bin ich ehrenamtlich für den Landeswohlfahrtsverband im Verwaltungsausschuss im Interesse behinderter Menschen tätig, ebenso in der HSE-Stiftung, die in unserer Region gemeinnützige Aktivitäten finanziell unterstützt und seit über einem Jahr ehrenamtlich Vorsitzender des Beirates der Studienstiftung der evangelischen Hochschule Darmstadt, die in Not geratenen Studentinnen und Studenten finanziell hilft, damit sie ihr Studium erfolgreich abschließen können.
Alles Dinge, die mir am Herzen liegen. Also: Langweilig wird es mir keineswegs.

3. Welche Pläne hast Du für die nächste Zeit?

Voraussetzung für alle Pläne ist letztlich die Gesundheit! Ich halte es da etwas mit John Lennon, der einmal sagte: „Leben ist das, was passiert, während Du dabei bist, andere Pläne zu schmieden!“
Ich hoffe sehr, dass es meiner Frau und mir vergönnt ist, noch möglichst lange gesund zu bleiben, so dass ich weiterhin meinen Hobbies und meinen ehrenamtliche Aktivitäten (s. Antwort zu Frage 2) noch nachgehen kann.
Doch eines bleibt gewiss:
Wo immer ich auch geh‘ und steh‘, für mich bleibt Griesem meh‘ wie schee!

TW
Repariere Hausgeräte aller Marken
Innerhalb Griesheims keine Anfahrtskosten

Thomas Wolf
Wilhelm-Leuschner-Straße 85
64347 Griesheim
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 -12.30 Uhr und 14 -18 Uhr
Sa 9.30 -12.30 Uhr, Mi nachmittags geschlossen
Telefonische Reparaturannahme:
Montag bis Samstag
Telefon 06155 / 66 50 96
HAUSGERÄTEKUNDENDIENST
Reparatur · Beratung · Verkauf

Sonnige Aussichten für erneuerbare Energien

Griesheim und die EGO

Im Sommer 2012 ist Griesheim auf Initiative der SPD-Fraktion der Energiegenossenschaft Odenwald (EGO) beigetreten. Die Zusammenarbeit entwickelt sich seitdem hervorragend. Ein Mitarbeiter der EGO bildet im Griesheimer Rathaus eine ständige Schnittstelle und unterstützt so bei der Koordinierung die Zusammenarbeit. Seit Beginn dieser Kooperation wurden bereits zwei Photovoltaikanlagen in Griesheim realisiert.

Haus der Energie schafft vielseitigen Nutzen

Das neueste Projekt hat jedoch größere Dimensionen und bedeutet eine neue Herausforderung für alle beteiligten Partner: Die EGO stellte ein Gesamtkonzept für ein “Haus der Energie“ im Gewerbegebiet Griesheims vor. Auf einer Fläche von 5.500 qm entstehen zwei Gebäude mit Pultdächern, ideal um darauf Photovoltaikanlagen zu installieren. Darin wird die EGO ein Haus der Energie unterbringen, in dem Gewerbeflächen im modularen Aufbau entstehen können – ein ähnliches Projekt wurde von der EGO bereits mit großem Erfolg in Erbach (Odenwald) realisiert. Auf den entstehenden Gewerbeflächen sollen die Themen Energieeffizienz, Elektromobilität, Verkehrswesen, Bauen, Wohnen und Sanieren im Rahmen eines integrierten Standortkonzepts Bestandteil des neuen Quartiers werden. Die gewählte modulare Bauweise der Pulthallen erlaubt speziell auf die individuellen Bedürfnisse der Mieter einzugehen. Neben Büroflächen sollen ebenfalls Werkstatt und Produktion dort angesiedelt werden. Alles zu den Themen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Bauen, Wohnen und Sanieren sowie Fahrzeugtechnik soll sich an diesem Standort wiederfinden können. Zusätzlich wird am neuen Standort eine Kindertagesstätte zur Betreuung von unter 3-jährigen Kindern errichtet. Da alle Bauleistungen an Handwerker und Betriebe aus der Region vergeben werden, leistet die EGO durch die regionale Wertschöpfung einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Handwerksbetriebe.

Kläranlage soll energetisch analysiert werden

Ein weiteres geplantes Projekt bei dem die Stadt ein großes Potential in der Zusammenarbeit sieht, ist die vorliegende energetische Analyse der Griesheimer Kläranlage. Der derzeit sehr hohe Energieverbrauch könnte durch verschieden denkbare Maßnahmen reduziert werden, die Belüftung könnte optimiert werden, indem man neue Belüftungselemente einbaut und die Regelungstechnik modernisiert. Insbesondere das Blockheizkraftwerk (BHKW) ist in die Jahre gekommen und erreicht wirtschaftlich schlechte Wirkungsgrade. Eine Modernisierung kann damit vor allem die Stromerzeugung erhöhen, die dann für die Kläranlage selbst genutzt werden kann. Eine Kooperation mit der Energiegenossenschaft Odenwald als Partner erscheint für dieses Projekt sehr vielversprechend.

Die SPD in Griesheim ist mit der Entwicklung der bisherigen Zusammenarbeit sehr zufrieden. Als Initiator der Zusammenarbeit schauen wir gespannt auf das neue Projekt. Aus unserer Sicht bietet besonders die Vielseitigkeit bei gleichzeitiger Förderung erneuerbarer Energien eine große Chance. Griesheim profitiert insbesondere von neuen Betreuungsplätzen und attraktiven Flächen für neue Gewerbeansiedlungen. Auch der Standort erscheint uns sehr geeignet, da wir hier eine Betreuungsmöglichkeit in der Nähe der Arbeitsplätze der Eltern schaffen.

Griesheim profitiert also erneut in vielfältiger Hinsicht von der Zusammenarbeit mit der EGO. Aber auch Sie als Bürger Griesheims profitieren. Unter Umständen auch wirtschaftlich als Genosse der EGO. *(EH)*

100 Jahre Qualität aus Meisterhand
GmbH
Hofmann GmbH
Zimmergeschäft
Treppenbau
Innenausbau
GRIESHEIM
RÜBGRUND 17
TEL. 06155/4798
Wir zimmern mit Hand und Verstand

Dafür stehen wir!

Bericht aus der Stadtverordnetenversammlung

Mehr als 2 Jahre liegt die Kommunalwahl schon hinter uns. Zeit, einmal inne zu halten und einen Rückblick zu geben, auf das, was die Griesheimer SPD-Fraktion in der ersten Hälfte der Legislaturperiode erreicht hat. Welche Anstöße oder Anregungen hat unsere Fraktion gegeben? Welche Projekte wurden umgesetzt und welche Anträge in den vergangenen Jahren eingebracht?

Das Hallenbad erstrahlt in neuem Glanz

Die Sanierung des Hallenbades gehört jetzt zu den beendeten Projekten. Nach fast 2jähriger Bauzeit wurde unser Hallenbad im September wieder eröffnet – völlig grundsaniert in alter Hülle und technisch auf den neuesten Stand gebracht, erstrahlt es heute in neuem Glanz.

Nur mit den Stimmen der SPD wurde 2009 die Sanierung des bestehenden Bades (erbaut 1970) beschlossen, aus den folgenden Gründen:

- Ein Neubau – auch in Synergie mit dem bestehenden Freibad – wäre deutlich teurer gekommen als die Sanierung. Und ein Unterschied von mindestens 5 Mio. EUR ist in Zeiten enger Haushaltsspielräume ja nun wirklich keine kleine Summe.
- Unser oberstes Ziel war, die hohe Qualität unseres Sport- und Freizeit-Bades zu erhalten und dabei keine Abstriche zu machen an der Größe der Wasser- oder Raumflächen.

Bis zu diesem Beschluss – aber auch noch Jahre später – gab es viele Querschüsse der Opposition mit immer neuen Forderungen nach Überprüfung weiterer Varianten. Wir hielten jedoch das vorliegende Gutachten eines namhaften Ingenieurbüros für absolut aussagekräftig, um eine Entscheidung fällen zu können.

Entscheidung für die Sanierung war richtig!

Nach Baubeginn wurde zwar schnell klar, dass es keinen Sinn machen würde, den 2. Bauabschnitt mit der Renovierung der Umkleiden hinauszuschieben, da die gesamte Betondecke im EG erneuerungswürdig war. Zügig wurde daher der Umbau der gesamten Anlage in Angriff genommen. Die Sauna konnte aus bautechnischen Gründen nicht weiter betrieben werden. Aus Kostengründen wurde daher entschieden, auf einen Ausbau der Sauna zu verzichten. Insgesamt bewegen sich auch die Baukosten im vorgegebenen Rahmen, so dass man den Planern ein großes Lob aussprechen muss.

Im Vordergrund: das ehemalige Sprungbecken wurde zu einem Kursbecken mit Hub-Boden ausgestaltet: Hier können jetzt Wassergymnastik und Reha-Sport stattfinden. *DH-Foto*

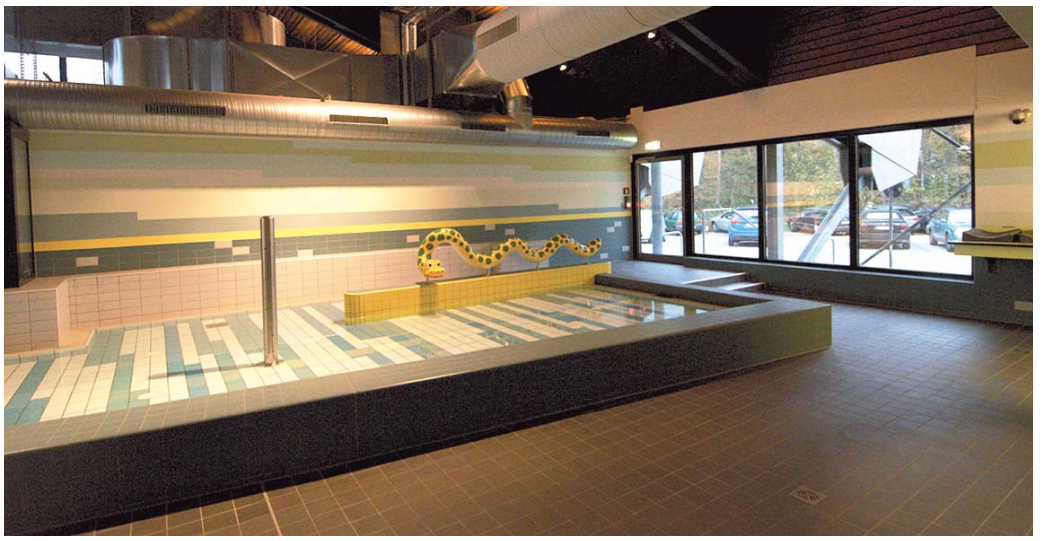
Attraktives Angebot wurde erhalten

Mit leichter Verspätung im September eröffnet, präsentiert sich das Bad heute im neuen Glanz mit:

- einem ansprechenden Farbkonzept
- einem vergrößerten und kindgerechter gestalteten Baby- und Kleinkinderbereich,
- einem Kursbecken, das durch die Einrichtung eines Hubbodens flexibel für Rehasport, Wassergymnastik oder Schwimmkurse zu nutzen ist,
- komplett neu gestalteten Umkleidebereich, aber vor allen Dingen
- einer komplett neuen Technik, die für die Zukunft Energieeffizienz und -einsparung gewährleistet.

Für die SPD – Fraktion erklärt der Vorsitzende des Schwimmbadausschusses, Sebastian Schecker: „Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, auch in Zeiten knapper Haushaltskassen, diese Investition zu stemmen und die Attraktivität unseres Hallenbades zu erhalten.“

In vielen Kommunen werden heute die Bäder aus Geldnot geschlossen. Dabei kann man die Bedeutung für Schulen, Familien und auch Vereinen nicht hoch genug einschätzen, denn Schwimmen lernen ist auch in unserer Gesellschaft nach wie vor nicht selbstverständlich.



Der vergrößerte und neu gestaltete Kleinkinderbereich im Hallenbad. *DH-Foto*

Präventionswochen im Sommer 2013

Anfang März 2013 stellte die SPD-Fraktion einen Antrag, zu prüfen, in welcher Weise eine erneute Auflage der Präventionswoche realisiert werden könne. Im Jahre 2009 hatte die erste Präventionsmesse in Griesheim gezeigt, wie viele Aktivitäten, Einrichtungen und Angebote in unserer Stadt existieren, die sich regelmäßig im weitesten Sinne mit der Prävention beschäftigen. Angebote, die aufklären, qualifizieren oder konkretes Handeln in schwierigen Situationen ermöglichen können.

„Unser Anliegen war es, insbesondere Themen aufzugreifen, die für Kinder und Jugendliche wichtig sind, wie z.B. Gefährdungen durch neue Medien, Gewalt und/oder Stalking, Gesundheitsförderung oder Suchtprävention“, erläuterte Ingrid Zimmermann, Vorsitzende im Ausschuss für Jugend, Soziales, Kultur und Sport. „Denn wir sind sicher, dass es hier einen großen Bedarf an Information und Aufklärung gibt – entweder bei den Eltern oder den Kindern und Jugendlichen selbst.“
Nach einer Bedarfsanalyse und

K.D. Höhl Hoch- und Tiefbau
Bauunternehmen
Pfungstädter Str. 35
64347 Griesheim
Tel. (0 61 55) 7 81 77
Fax (0 61 55) 82 98 21 · e-Mail: kdhoehl@aol.com

Projektentwicklung
Planung
Projektsteuerung
Bauleitung
BIRLI ARCHITEKTEN
Wilhelm-Leuschner-Straße 54 64347 Griesheim
Telefon: 0 61 55 - 8 40 20 www.birli-architekten.de

Gesprächen mit lokalen Akteuren konnten bereits im April die ersten Veranstaltungen im Rahmen der Präventionswochen starten, die sich bis in den Juni 2013 hinzogen.

Es waren eine Vielzahl von Veranstaltungen, die hier gebündelt wurden und die eine sehr große Bandbreite fachlicher Themengebiete behandelten: von Sprach- und Integrationsangeboten über Erweiterung der Medienkompetenz, Verkehrserziehung, Brandschutz bis hin zur Persönlichkeitsstärkung von Kindern und Jugendlichen. Die meisten dieser Veranstaltungen, die jeweils auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet waren, waren sehr gut besucht – das Interesse in der Bevölkerung an neuen Beratungsangeboten war also – wie erwartet – hoch.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle auch einmal an die Organisatoren und Koordinatoren der Präventionswochen, die alle Veranstaltungen zusammengetragen und terminlich gebündelt haben.

Beratungsangebote fortführen

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass mit den Präventionswochen viele neue Impulse gegeben wurden, Präventionsthemen in unserer Stadt aufzunehmen und fortzuführen, die Netzwerkarbeit zwischen den verschiedenen Anbietern zu stärken und auch neue Angebote zu initiieren, um nur einige Ergebnisse zu nennen.
Die SPD hält Präventionsarbeit in unserer Stadt für eine wichtige Aufgabe. Ingrid Zimmermann erläutert dazu: „Wir müssen Auswüchse von gesellschaftlichen Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen und aktiv dagegen vorgehen. Deshalb ist es wichtig, dass wir diese Präventionsarbeit, die in vielen Vereinen, Kindertagesstätten, Schulen oder bei der Polizei geleistet wird, unterstützen und nach außen darstellen.“ Es ist daher ein sehr positives Signal, wenn viele der in den Präventionswochen begonnenen Veranstaltungen auch in Zukunft fortgesetzt werden sollen.

Projekt zur energetischen Stadtsanierung gestartet

Bereits Anfang 2012 stellte die SPD – Fraktion im Zuge der Haushaltsberatungen einen Antrag, innovative Finanzierungsinstrumente zur Förderung energetischer kommunaler Ziele zu nutzen.

Förderung soll helfen, Energie-Ziele zu erreichen

Der Magistrat sollte prüfen, ob im Rahmen der Energie- und Klimafonds der Bundesregierung ein Antrag zur Förderung eines Quartiermanagements gestellt werden könnte. Zur Erreichung der Klimaschutzziele unserer Stadt halten wir es für erforderlich, alle sinnvollen Fördermöglichkeiten zu nutzen, um die Wirtschaftlichkeit zukünftiger Maßnahmen zu erhöhen. Es ist schon erstaunlich, dass dieser Prüfantrag nicht die Unterstützung der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen finden konnte.

Im Ergebnis dieses Antrages wurde im November 2012 schließlich von Seiten der Stadt ein entsprechender Antrag gestellt, der auch von der kfw-Bank genehmigt wurde. Seitdem plant die Stadt für das Quartier „Wilhelm-Leuschner-Straße / Flughafenstraße / Lilienthalstraße / Jahnstraße“ ein Konzept zur energetischen Stadtsanierung – kurz „Quartierskonzept“ genannt. Partner in diesem Projekt sind neben der Stadt Griesheim, die die Koordination übernimmt, die Energiegenossenschaft Odenwald eG , die Hessische Energiesparaktion, die Sparkasse Darmstadt, HSE Heag Südhessische Energie AG und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Ziel eines Quartierskonzeptes soll sein, die Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien auszuloten und die Bürgerinnen und Bürger bei der Auswahl von energetischen Maßnahmen in diesem Stadtteil zu unterstützen. Auf der Grundlage einer detaillierten Bestandsaufnahme sollen konkrete Vorschläge für Maßnahmen zur Einsparung von Heizenergie für die Gebäude im Quartier sowie für effiziente Maßnahmen der Wärmeversorgung erarbeitet werden. Diese Vorschläge sollen dann möglichst breit mit allen beteiligten Eigentümern und Anwohnern diskutiert werden.

Kluge Auswahl des Quartiers

„Die Auswahl dieses Quartiers halten wir für sehr weitsichtig“, erläutert Milena Seibert, stellvertretende Vorsitzende des Umweltausschusses, „denn einmal sind hier die meisten Gebäude ca. 30 bis 50 Jahre alt und daher dringend energetisch zu sanieren. Zum anderen gibt es aber auch eine bunte Mischung an Nutzungen – gewerbliche Nutzung, Wohngebäude und öffentliche Einrichtungen (Freibad und Schule) bestehen hier nebeneinander. Durch die Stadt als Eigentümerin gibt es am Ende hoffentlich auch eine konkrete Handlungsoption für die Stadt zur Energieeinsparung.“

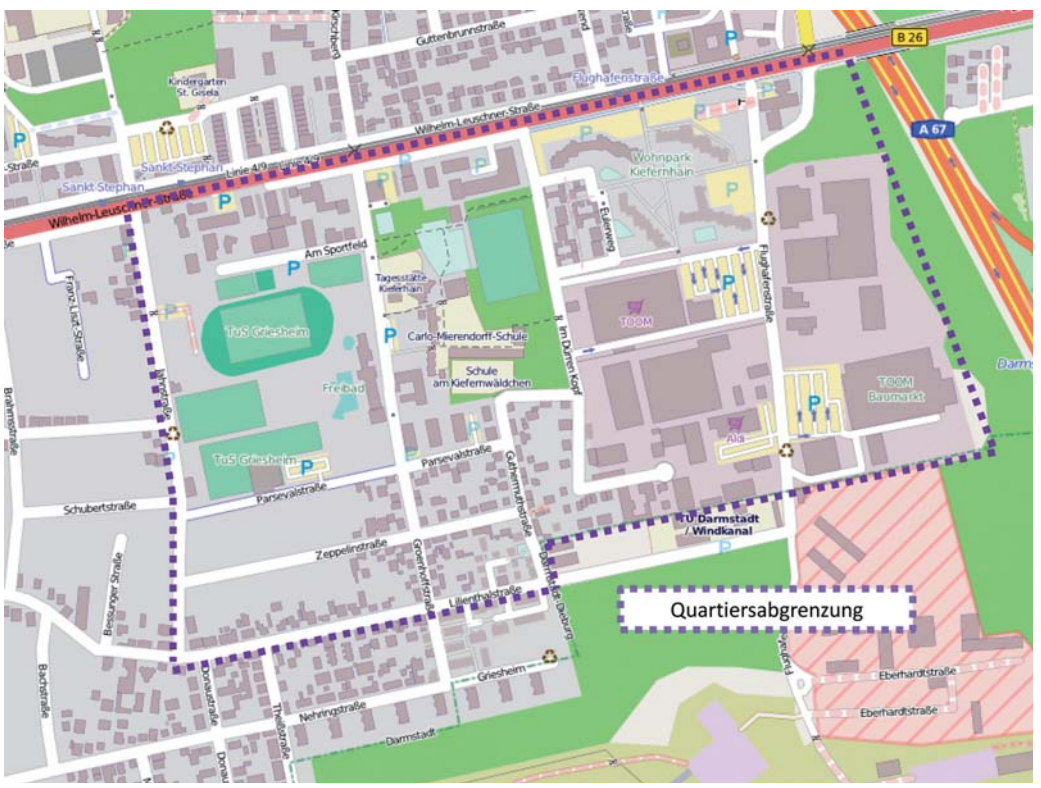
Die SPD-Fraktion hofft, dass dieses Quartierskonzept eine größtmögliche Unterstützung von Anwohnern und Eigentümern findet – sowohl bei der Bestandsanalyse als auch bei der Entwicklung konkreter Handlungsmöglichkeiten für die Steigerung der Energieeffizienz in diesem Bereich. „Wir wünschen diesem Projekt Erfolg“, so Milena Seibert weiter, „denn dies könnte einen starken Impuls für weitere innovative Energieprojekte in unserer Stadt geben.“

Einführung einer Straßenbeitragssatzung

Bei grundhaften Sanierungen unserer Straßen werden jetzt seit diesem Jahr auch die Anwohner an den Kosten beteiligt, wenn die Sanierungen nicht im Zuge von gleichzeitigen Kanalarbeiten erfolgen können. Die SPD-Fraktion hat sich für die Einführung einmaliger Beiträge bei der Abrechnung dieser Kosten eingesetzt, denn nur diese Abrechnungsart gibt unserer Meinung nach ausreichende Rechtssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Alle Modelle von wiederkehrenden Beiträgen – wie von der Opposition gefordert - sind intransparent, verwaltungsaufwändig und am Ende wahrscheinlich für viele ungerecht.

SPD für einmalige Beiträge

„Wir sind als Stadtverordnete aufgerufen, Lösungen zu finden, die den Bürgerinnen und Bürgern Rechtssicherheit geben und die nachvollziehbar und transparent sind“, so die Vorsitzende des Hauptausschusses Doris Lotze-Wessel, „deshalb haben wir uns für die Einführung von einmaligen Beiträgen entschieden und dass damit die Planungen für die Zukunft ermöglicht werden.“
Wichtig ist aber für alle betroffenen Anwohner von sanierungsbedürftigen Straßen, dass auch eine Stundung der Straßenbeiträge möglich ist, die auch über mehrere Jahre finanziert werden können. *(IZ)*



Der Plan zeigt die Abgrenzung des Quartiers, für das ein energetisches Sanierungskonzept erstellt werden soll.
Plan-Skizze: Stadt Griesheim

Margot Mey's Theatertouren

Opern- und Festspielreisen im In- und Ausland

21.3.–24.3.2014 **Saarbrücken und Metz**
Staatstheater Saarbrücken „Tosca“
6.4.–12.4.2014 **Rom**
Theatro dell´Opera di Roma,
„Maometto II“ von G. Rossini
28.6.–30.6.2014 **Prag**
Nationaltheater, „Rusalka“, „Das schlaue Füchslein“,
„Verkaufte Braut“
8.7.–10.7.2014 **Aachen** Thema „Karl der Große“ und
Theater Aachen, „Die Banditen“
Festspielhaus Baden-Baden:
16.4.–17.4.2014 Osterfestspiele: „Manon Lescaut“ in Zusammenarbeit mit der Metropolitan Opera
12.6.–13.6.2014 Pfingstfestspiele: „Faust“ v. Gounod mit Netrebko, Hengelbrock, Castronovo, Schrott
21.7.–22.7.2014 Baden-Baden Gala: „Die Entführung aus dem Serail“ mit Villazon, Damrau, Quasthoff

Alle Reisen mit umfangreichem Ausflugs- und Besichtigungsprogramm
Auskünfte, Informationen und Prospektanforderungen Tel. 06155 / 5475
www.theatertouren.de · e-mail: info@theatertouren.de

Ihr kompetenter Partner für Ausbildung und Verkehrssicherheit

Fahrschule Sösemann

Info und theoretischer Unterricht:

Griesheim
Hans Karl Platz,
Am Markt 1-3 (im Turm)
Mo+Di+Mi+Do 18.00 - 20.30
Wilhelm-Leuschner-Straße 249
Di+Do 18.00 - 20.30

Pfungstadt
Mainstr. 23
Di+Mi 18.00 - 20.30

06155-877612

www.fahrschule Soesemann.de

SPD unterstützt moderate innerstädtische Verdichtung

Wohnraum muss bezahlbar bleiben

Die SPD-Fraktion Griesheim wird sich auch zukünftig für eine moderate Verdichtung der innerstädtischen Quartiere einsetzen. „Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, dass dies mit Augenmaß geschieht und die Lebensqualität für die Bürger gewährleistet wird.“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende des Stadtplanungsausschusses Bernd Hörtz.„Wir sind gegen eine rein investorengerechte Planung und die Ausnutzung auch noch des letzten bisschen an zulässigem Maß der baulichen Nutzung. Vielmehr achten wir im Rahmen der Bauleitplanung im Stadtplanungsausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung darauf, dass trotz Verdichtung noch ausreichend Grünflächen verbleiben und die Größe der Wohnungen für die Bewohner angenehm ist.“

Beispiele für moderate Verdichtung

Daher wurde der Bebauungsplan Odenwaldstraße/Karlstraße aufgrund eines SPD-Antrags von der ursprünglichen Vorstellung des Investors abweichend dahingehend geändert, dass nun auf dem Grundstück Karlstraße 40 die Stellplätze ausschließlich vor dem Vorderhaus und nicht mehr im Hof nachgewiesen werden dürfen. Dadurch bleibt zwischen den beiden Häusern eine unbebaute Fläche, die dem Aufenthalt und der nachbarschaftlichen Kommunikation gewidmet ist.
Ebenso hat die SPD im Aufstellungsprozess des Bebauungsplans Dürrer Kopf / Flughafenstraße darauf geachtet, dass die Anzahl der dort geplanten Reihenhäuser pro Reihe um eines reduziert wurde gegenüber dem Entwurfsplan, um durch breitere Häuser mehr Lebensqualität für die Bewohner zu gewährleisten.
Dies sind nur zwei von vielen Beispielen der letzten Zeit, in denen wir unsere planerischen Vorstellungen und Leitlinien von einem sozialen Wohnen in der Stadt eingebracht haben. Wir stehen auch zukünftig dafür, dass Menschen in Griesheim bezahlbaren Wohnraum finden mit einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität.

Wohnraum bezahlbar halten

Hans Birli, Architekt und Stadtverordneter, fügt einen weiteren Aspekt hinzu: „Wir müssen weiter die Verdichtung des innerstädtischen Raums vorantreiben, weil nur so Griesheimer Familien und zuziehende Familien mit Kindern weiterhin bezahlbaren Wohnraum erhalten können, der im ganzen Rhein-Main-Ballungsraum Mangelware ist. Gerade wir als Sozialdemokraten haben dabei die Interessen der Menschen im Blickpunkt, bezahlbaren und angemessenen Wohnraum zu finden, weil die anderen Parteien diese Interessen nur nachrangig betrachten.“
Sebastian Schecker, Rechtsanwalt und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, ergänzt: „Die Behauptung der FDP im Griesheimer Anzeiger, die Stadt sollte größere Grundstücke ausweisen, geht an der Realität vorbei. Schließlich würde doch die Ausweisung allein großer Grundstücke viele Menschen von der Möglichkeit des Grundstückserwerbs ausschließen. Angesichts stetig steigender Grundstückspreise in unserer Stadt, wird es auch für einen „Normalverdiener“ immer schwieriger, sich ein eigenes Häuschen zu leisten – und sei es noch so klein.“

(SSch)

Ein neues Mehrfamilienhaus entsteht. *DH-Foto*

Wohnen in Griesheim: Wenn nicht hier – wo dann?

„Wo wohnt Ihr? In Griesheim, ehrlich jetzt? Frankfurt oder Darmstadt Martinsviertel sind doch viel hipper.“ Ja ehrlich Griesheim. Als wir 2009 als Studenten hier herzogen, ernteten wir in unserem Freundeskreis oft Unverständnis. Mitten in der Innenstadt zu wohnen ist für junge Leute oftmals attraktiver als ein Ort mit knapp 30.000 Einwohnern.

Dennoch war unser Verhältnis zu Griesheim Liebe auf den ersten Blick. Angefangen beim Zwiebelmarkt über den Stadtwald bis hin zu den urigen Fachwerkhäusern und den Spargelfeldern. Alles hat uns sehr schnell in den Bann gezogen. Griesheim ist eine offene Stadt, die es uns als Neuankömmlinge leicht gemacht hat, uns schnell wohl zu fühlen.
Die Entscheidung in Griesheim zu bleiben, war gefallen und nun sind wir dabei hier eine Eigentumswohnung zu beziehen. Es ist vor allem eine Entscheidung für die Stadt und den Flair. Denn wenn man einige Kilometer weiter wegzieht, wird es natürlicher auch günstiger und man könnte zum Preis einer Wohnung in Griesheim anderswo auch ein kleines Häuschen bekommen. Aber das Städtchen hat es uns angetan und wir haben uns für die kleinere Wohnungsvariante entschieden, auf einen großen Garten verzichtet und werden dafür mit freundlichen und einnehmenden Nachbarn belohnt. Seit Februar beobachten wir, wie das Häuschen mit den vier Parteien wächst und wächst und zu unserem zu Hause wird.

Für uns, als Paar Anfang 30, ist Griesheim die perfekte Mischung aus allem. Die meisten Arbeitsplätze im Rhein Main Gebiet sind von Griesheim aus gut zu erreichen und man hat einen wunderbaren Lebensmittelpunkt. Aus unserer Sicht kann nur gesagt werden: Wenn Ihr eine freie Wohnung in Griesheim findet, schlagt zu, es ist schwer, eine zu finden.
In diesem Sinne, wir sehen uns spätestens auf dem Zwiebelmarkt.

Eure Daniela

Heinrich Höhl
Inh. Maraike Höhl
Friedrich-Ebert-Str. 98
64347 Griesheim
Telefon 0 61 55 / 21 78, Telefax 0 61 55 / 21 00
Spenglerei
Sanitäre Installationen
Heizungsanlagen
Kundendienst

Restaurant
Café
Pizzeria
NI KO'S
MAKEDONIA
Inh. N. Chatzianidis
Haydnstraße 1
Telefon 0 61 55 / 46 79
64347 Griesheim
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
Deutsche Küche · Pizza

Bildhauerei - Grabmale
Jutta Rotenberger
Grabdenkmäler
Einfassungen
Grabanlagen
Grabinstandsetzung
Inschriften
Ornamente
Holzschnitzarbeiten
Karlstraße 42 · 64347 Griesheim
Telefon (0 61 55) 21 48 · Fax (0 61 55) 59 82
E-Mail: bildhauerei.j.rotenberger@t-online.de

Getränke Schneider
Griesheim
Rübgrund 10
Telefon
0 6155 / 58 88
0 6155 / 59 43
Haben Sie vor ein Fest zu feiern?
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Möchten Sie Ihre Getränke direkt in den Keller geliefert haben?
Kein Problem, rufen Sie uns an!
Getränkemarkt · Getränkefachhandel · Heimdienst
Festbereich (Zapfanlagen- u. Festmöbelverleih usw.)
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 18 Uhr, Mittwoch und Samstag 8 bis 13 Uhr

Die SPD und ihre Männer der ersten Stunde

Daniel Müller – der richtige Mann am richtigen Platz

24. März 1945 – Stunde Null in Griesheim. Die Amerikaner haben den Ort besetzt, der im verhängnisvollen sogenannten 3. Reich zu rund 65 Prozent kriegszerstört wurde und in dem 550 von 8.139 seiner Einwohner ihr Leben verloren haben.

Und die für dieses Unglück bisher auf lokaler Ebene politisch Mitverantwortlichen, achtzehn an der Zahl, haben sich bei Nacht und Nebel feige nach Osten abgesetzt und ihre geschundene Heimatgemeinde einem ungewissen Schicksal überlassen. Auch die vielen Mitläufer und Sympathisanten des NS-Systems ducken sich für lange Zeit weg.

Wie anderswo oft üblich, wollte das US-Militär den als unbelastet vermuteten Ortspfarrer als kommissarischen Bürgermeister bestellen. Doch Pfarrer Mangold kam dafür nicht infrage, weil er NS-Parteimitglied gewesen war, auch wenn er sich insgeheim bereits Mitte der dreißiger Jahre von der NS-Ideologie losgesagt hatte.

So legten sich die Besatzungsbehörden auf den SPD-Mann Daniel Müller fest, der sein Amt am 7. April 1945 übernahm. Sofort setzte er zu seiner Unterstützung einen 16-köpfigen Ortsausschuss mit Vertretern von SPD und KPD ein. Seitens der SPD gehörten ihm an: Philipp König, Peter Müller, Georg Köhler, Jakob Kirsch, Heinrich Hofmann, Georg Hofmann, Georg Nothnagel und Johann Höfler. Bald arbeiteten auch die SPD-Vertreter Walter Mendel, der spätere verdiente „Gemeindeälteste“, Adam Schwäch, Karl Mönch, Peter Hofmann, Hans Feigk u.a. engagiert mit.

Der Ortsausschuss nimmt direkt nach dem Krieg die Arbeit auf

Dieser Ortsausschuss stellte sich der gewaltigen Aufgabe, wie man sagt „den Karren aus dem Dreck zu ziehen, in den andere ihn hinein gefahren haben.“ Die öffentliche Verwaltung war auf allen Ebenen zusammengebrochen. Es herrschte Mangel und Not an allen Dingen des täglichen Lebens: Nahrung, Brennstoffe, Kleidung, Baumaterial usw. Die Vorratslager, soweit noch vorhanden, waren geplündert, Ersatzlieferungen nicht zu erwarten. Auf Straßen und Grundstücken mussten die Trümmer aus den Bombardierungen beseitigt werden, notdürftige Unterkünfte waren zu schaffen.

Der hessische Innenminister Heinrich Zinnkann (links) gratuliert Daniel Müller (mitte) bei der Grundsteinlegung zum Neubau des Griesheimer Rathauses 1952. Auch dabei: Bauamtsleiter Wilhelm Kurz (mitte im Hintergrund) sowie Landrat Wink (rechts). *Foto: Stadtarchiv der Stadt Griesheim*

Der 1886 in Griesheim geborene Daniel Müller war bereits seit den zwanziger Jahren u.a. auch als Gemeindevertreter politisch aktiv gewesen. Er hatte 1933 durch die neuen Machthaber seine Arbeitsstelle als Baukontrolleur in den Landkreisen Darmstadt und Groß-Gerau verloren. Vorübergehend war er danach inhaftiert und unter Polizeiaufsicht gestellt. Bis zum Kriegsende schlug er sich als Selbständiger vor allem im Samenhandel durch. Bei seinen Reisen konnte er dabei die Verbindungen zu seinen politischen Freunden überall im Land pflegen, was ihm und seiner Gemeinde später – insbesondere in den Jahren des Wiederaufbaues – sehr zugute kam.

Stetiger Einsatz, um die Not zu überwinden

In dieser Zeit gelang es ihm beispielsweise, höchst unbürokratisch Tauschgeschäfte „Griesheimer Gemüse gegen Baumaterial“ zu organisieren oder seine Intimfreunde in den Wiesbadener Ministerien für Griesheimer Belange zu überzeugen. Und obwohl ihn die Sorgen um seine Gemeinde heftig plagten, setzte er sich zusammen mit dem Ortsausschuss energisch und mit Erfolg dafür ein, dass auch den rund 4.000 Heimatvertriebenen und Flüchtlingen, die in Schüben schon ab Dezember 1945 in das zerstörte Griesheim gelangt waren, eine neue Heimstatt gewährt wurde.

Die US-Militärbehörden hatten den ehemaligen NS-Parteimitgliedern die Führung von Gewerbebetrieben und die Ausübung bestimmter Berufe verboten. Hier zeigte sich Bürgermeister Müller als großherzig und human, indem er manchem seiner einstigen politischen Gegner einen sogenannten „Persilschein“ ausstellte und ihm damit den Weg zurück ins bürgerliche Leben ebnete.

Bei all den schwierigen Anforderungen blieb Bürgermeister Müller ein sehr volks- und heimatverbundener Mensch, engagiert, unverbildet und direkt. Geschraubte Reden oder taktische Finessen waren ihm fremd. Er starb nach kaum halbjährigem Ruhestand im Juli 1953. Weithin sagte man, er sei der „richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Platz“ gewesen – ein Sozialdemokrat bester Prägung. *(Karl Knapp)*

Stadion-Gaststätte Süd
Gepflegte Speisen und Getränke
bei gemütlicher Atmosphäre
Fußball live bei Sky auf Großleinwand
Auf Ihren Besuch freut sich
Michael und sein Team
VEREINSLOKAL DES SC VIKTORIA
Schülerstraße · Am Festplatz / Hegelsberghalle
Telefon 3348 · www.stadiongaststaette-sued.de

Ihre gute Adresse in Griesheim
Hotel ★★★ · Café
NOTHNAGEL
Konditorei · Bäckerei
Wilhelm-Leuschner-Str. 67
64347 Griesheim
Telefon 06155/83700
Telefax 06155/837077
info@hotel-nothnagel.de
www.hotel-nothnagel.de

Weihnachtsgruß

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Griesheimerinnen und Griesheimer,

kaum zu glauben, dass es schon wieder so weit sein soll: Das Jahr geht langsam zu Ende und Weihnachten rückt näher!
Vielleicht ist es einigen aber auch ganz recht, wenn nach dem turbulenten Wahlkampf-Sommer jetzt bald ein paar ruhigere Tage kommen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Euch nicht nur schöne Weihnachtstage zu wünschen, sondern auch allen, die sich im Wahlkampf engagiert haben, herzlich dafür zu danken! Wir haben gemeinsam in Darmstadt und im Landkreis ein sehr gutes Ergebnis erreicht. Das war nur möglich, weil so viele geholfen haben - sei es im Einsatz an den Info-Ständen, beim Flyer-Verteilen, in den vielen Diskussionen mit Menschen auf der Straße oder mit Freunden und Bekannten, beim Plakate kleben, mit Spenden und vielem mehr.
In Berlin scheint die Weihnachtspause zwar noch fern – zu sehr halten uns die Koalitionsverhandlungen in Atem – trotzdem jetzt schon von mir Euch allen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das nächste Jahr!

Herzliche Grüße
Eure Brigitte Zypries

ALLERS TIEFBAU

Ihr Bauunternehmen für:
Versorgung – Gestaltung – Erneuerung

- Individuelle Gestaltung Ihrer Einfahrt, Einstellplätze und Höfe mit Öko- oder Verbundpflaster in allen Formen und Farben.
- Gewerbeflächen in Pflaster oder Asphalt.
- Freilegen und Trockenlegen Ihrer Kelleraußenwände.
- Reparaturarbeiten an Ihrem Kanal.
- Bau von Regenwasser-Speichern und Regenwasser-Versickerungsanlagen.
- Aushebung Ihrer Baugruben sowie sämtliche Erdarbeiten.

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin!

Forsthausstraße 4 • 64347 Griesheim
Tel.: 06155/61041 • Fax: 06155/64004
mail@allers-tiefbau.de

Diefenbach Malerbetrieb GmbH
Meisterbetrieb

Putz-, Maler-, Tapezier-, WDVS-Arbeiten

Am Markt 1-3, Griesheim
Telefon 0 6155 / 22 46, Fax 7 64 81
E-Mail: maler.diefenbach@t-online.de

Frauen haben in Griesheim viel erreicht

40 Jahre Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

Anlass zum Feiern hatten die Griesheimer SPD-Frauen, denn die AsF kann in diesem Jahr auf 40 Jahre Bestehen in Griesheim zurückblicken.
Das wurde zum Anlass genommen, um Mitte November mit Gästen aus dem Landkreis – Angelika Dahms, Vorsitzende der AsF im Unterbezirk Darmstadt-Dieburg (3. Von links) und Kanya Rupp (Mitte hinten) aus Reinheim – darüber zu diskutieren, wie man mehr Frauen für die politische Arbeit gewinnen kann.

Dank einer sehr aktiven und engagierten AsF-Arbeit in Griesheim sind bei uns die Frauen in der Politik gut vertreten, aber dies ist längst nicht überall im Landkreis der Fall. Viele SPD-Ortsvereine haben, im Gegensatz zu Griesheim, große Probleme, die Frauenquote bei der Aufstellung von Kandidatenlisten zu erfüllen. Wie dies zu ändern ist, und wie man auch mit veränderten Arbeitsstrukturen mehr Frauen für ein politisches Amt gewinnen kann, nahm an diesem Abend einen breiten Raum in der Diskussion ein.

Aber es war auch Zeit genug, um Rückblick zu nehmen und von den Frauen zu hören, wie sie denn zur Politik und zur SPD gekommen sind. Es war ein vergnüglicher, aber auch ein spannender und interessanter Diskussionsabend! *(IZ)*

Die Teilnehmerinnen des Stammtisches der AsF, u.a. Bürgermeisterin Gabriele Winter (links), SPD-Fraktionsvorsitzende Ingrid Zimmermann (2. Von links), daneben Angelika Dahms und rechts davon Iris Fichtner, Vorsitzende der AsF Griesheim, rechts daneben Fraktionsmitglied Marija Arnold sowie zwei Magistratsmitglieder: Charlotte Mania (4. Von links) und Bärbel Eickhoff (3. Von rechts).

Termine 2014

Was?	Wo?	Wann?
Mitgliederversammlung der SPD Griesheim	Bürgerhaus Am Kreuz, Groß-Gerauer-Straße 24	31.01.2014 um 19 Uhr
Heringsessen (öffentliche Veranstaltung)	Gaststätte SC Viktoria, Schülerstraße 38	05.03.2014 um 19 Uhr
Europawahl	Infostände und Aktionen im Stadtgebiet	25.05.2014